

Prime Time beim MSC Sechshelden – Motocross bei besten Bedingungen

50 Jahre Motocross im Steinbruch. Das alljährliche Rennen ist längst Tradition. In diesem Jahr trug der MSC Sechshelden die Rennveranstaltung im Rahmen des MX-Hessencups in Kooperation mit dem DAMCV, einer weiteren Regionalserie, aus. Somit waren alle Klassen randvoll gefüllt.

Der Samstag begann zwar kühl, aber trocken und bot daher Streckenbedingungen, die besser nicht hätten sein können. Der Verein hat sich wiederum besonders stark ins Zeug gelegt und den etwa 1,7 km langen Rundkurs perfekt präpariert.

Als erster setzte Sascha Löb morgens im freien Training die Reifen auf den Lehm Boden und überzeugte mit konstanten Rundenzeiten. Mit den Plätzen vier und fünf in den Rennläufen belegte er Gesamtrang 5 in der Tageswertung. Löb's Tochter, Kati Löb, mischte bei den Damen mit, die dank 13 motivierten Teilnehmerinnen eine eigene Klasse bilden konnten. In Lauf 1 belegte Kati Platz 7, den zweiten Lauf musste sie nach drei Runden leider abbrechen. Ann Kristin Rettig hielt bei ihrem ersten Rennen stark durch und schaffte den Sprung in die Top 10.

Die jüngsten Crosser starten in der 50 ccm Klasse im Alter von 6 bis 9 Jahren. Für den MSC gingen hier Elyas Künkör, Leo Fries und Jesko Gräb an den Start. Durch den eintretenden Regen am Nachmittag wurden die Bedingungen natürlich erschwert, erst recht für die Maschinen mit den kleinen Rädern. Dennoch haben sich alle gut durchs Feld gekämpft. Jesko Gräb wurde am Ende Siebter, Elyas Künkör kam auf Platz 16 und Leo Fries auf Platz 18 ins Ziel.

Eine Nummer größer sind die Motorräder bis 65 ccm. Jesko's großer Bruder, Jano Gräb, bewies in den Rennen Ruhe und Geduld. Mit einem Laufsieg im zweiten Lauf und einem guten vierten Platz im ersten Lauf landete er am Ende des Tages auf Platz zwei und darf sich über einen schicken Pokal freuen.

Immer gut gefüllt ist die Einsteiger-Klasse, die allen Fahrern und Fahrerinnen mit wenig bis keiner Rennerfahrung die Möglichkeit bieten soll, ebenfalls am Renngeschehen teilzunehmen. Auch hier waren einige Sechsheldener vertreten, darunter 1. Vorsitzender, Benny Koob. Mit geliehenem Motorrad und vielleicht dem ein oder anderen Tropfen Angstschweiß unterm Helm, hielt Benny tapfer durch und wurde mit Platz 16 belohnt. Tim Rose wurde Fünfter, Flynn Weber vollendete die Top 10, Jan Rose kam auf Platz 13 ins Ziel, Oscar Gräbe wurde Achtzehnter und Niklas Mosler landete auf Platz 19.

Den Tag rundeten die Gefährte mit vier Rädern ab. In der Klasse Quad zeigte Steven Palm, dass sich die zahlreichen Trainingseinheiten auf der Heimstrecke auszahlen, und belegte vor heimischem Publikum Platz drei in beiden Läufen und wurde somit auch Gesamtdritter.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag fiel dann nochmal eine große Portion Regen auf die Strecke, was am Sonntagmorgen in den ersten freien Trainingseinheiten für schlammige Motorräder sorgte. Die Strecke trocknete aber Runde für Runde weiter ab und die grauen Wolken entluden sich über anderen Gebieten, sodass für den Mittag wieder gute Bedingungen für spannende Rennen geschaffen waren.

Neben den modernen wassergekühlten Motorrädern, mit fein abgestimmten Fahrwerken und linearem Leitungsbereich, stehen beim Hessencup auch immer wieder die Classic/Evo/Twinshok auf dem Zeitplan. Die Klassen unterscheiden sich zum einen im Baujahr und zum anderen in der Bauart. Die Classics stammen aus den Jahren bis 1971, wohingegen die Evos in der Zeit vor 1990 gebaut wurden. Die Klasse Twinshok erhielt ihren Namen von den beiden Federbeinen, die jeweils seitlich am Rahmen montiert sind. Hier sind die Baujahre von 1972 bis 1983 vertreten.

In der Klasse Evo nahm Dennis Lautz teil und erreichte Platz 10 in der Tageswertung.

Am Sonntag stand eine weitere Klasse für kleine Racer auf dem Plan. Die Klasse 85 ccm bietet immer wilde Startsituationen, spannende Zweikämpfe und emotionale Zieleinläufe. Für den MSC dabei waren Angus Alibone, Platz 5, Noah Hartwich, Platz 8, Louis Kohn, Platz 12 und Abby Alibone, Platz 19.

Die Klasse Newcomer bietet ebenfalls Fahrern mit weniger Rennerfahrung die Gelegenheit eines Kräftemessens auf ebenbürtigem Niveau. So entschloss sich Christopher Richter spontan ein Ticket zu lösen und verpasste leider nur knapp das Podium. Dennoch kann er mit Platz 4 mehr als zufrieden sein. Flynn Weber wurde Zwölfter und Jan Rose Fünftehnter.

In der Klasse Amateure tummeln sich Fahrer und Fahrerinnen mit bereits längerer Rennerfahrung. Routinier Sascha Löb stellte dies auch sofort unter Beweis und wurde Gesamtzweiter. Tim Funk fand sich auf einem guten Zehnten Platz wieder, Jonas Peter, Platz 15. Danny Pfeiler gab nach familienbedingter vierjähriger Rennpause sein Comeback, hatte jedoch im ersten Lauf etwas Pech und im zweiten Lauf unterlief ihm ein Fahrfehler, sodass er sich jeweils wieder vorkämpfen musste. Somit reichte es am Ende nur für Platz 22. Justus Gräbe dahinter auf 24 sowie Emil Gräbe auf 26 von insgesamt 34 Startern.

Zu guter Letzt stellten sich die Klassen MX 2 und MX 1 ans Startgatter. Die Jungs in der MX 2 müssen ihre Viertel-Liter-Motoren ganz schön quälen, um beim Start gegen die 450er Boliden mithalten zu können. Zum Schluss werden deshalb beide Klassen auch getrennt gewertet.

In der MX 2 konnte Linus Jung, trotz eines heftigen Abfluges im Zeittraining, beide Rennläufe für sich entscheiden und lag somit souverän auf Platz 1 in der Tageswertung. Auf Platz 4 verpasste Leonard Frenker nur knapp das Podium. Hannes Steubing wurde in einem sehr starken Fahrerfeld Fünftehnter. Bei der MX 1 sah es morgens noch so aus, als würde es einen engen Zweikampf zwischen Phil Niklas Löb und Marvin Dietermann geben. Die beiden Vereinskollegen schenken sich auf der Strecke nichts. In Lauf 1 hatte Dietermann jedoch kurz nach dem Start Probleme mit dem Motorrad, was ihn einige Positionen nach hinten warf. Löb gewann das erste Rennen. In den zweiten Lauf ging Dietermann dann als Führender in die erste Runde. Es kam zum heiß erwarteten Duell zwischen Löb und Dietermann, aus dem Löb als Profiteur gehen sollte. Dietermann stürzte im späteren Rennverlauf, sodass für ihn der Tag alles andere als optimal verlief. Löb gewann die Tageswertung mit zwei Laufsiegen und Dietermann wurde Fünfte. In der Meisterschaft liegt Marvin Dietermann weiterhin auf Platz 1 mit noch zwei ausstehenden Rennveranstaltungen.